

Protokoll GEB-Mitgliederversammlung 13.6.2018

20.00 – 22.00 Uhr

Kinder- und Familienzentrum „Gartenstadthaus“

Anwesend Sprecherrat: Ines Etterer, Lena Lukas, Stefan Worobujczyk, Mirjam Blaskowitz

Anwesend Elternbeiräte: 23 Teilnehmer verteilt auf Einrichtungen der folgenden Trägerschaften städtisch: 7, katholisch: 1, evangelisch: 2, freie Träger: 5

Die Stadt Esslingen will zum 1.1.2019 und zum 1.1.2020 die Kita-Gebühren um jeweils 3% erhöhen. Außerdem soll zum 1.1.2019 das Essensgeld auf 3,30€ angehoben werden.

Grundlage hierfür ist die jährlich erscheinende Landesempfehlung, wonach Esslingen noch unter der Empfehlung liegt. Zudem wurden der Krippen- und Ganztagesausbau und steigende Gehälter für pädagogische Fachkräfte genannt.

Als Begründung für das Essensgeld wurde uns der tatsächliche Einkaufspreis genannt:

Pro Essen für U3 Kinder → 3.32€

Pro Essen für Kinder 3-6 → 3.64€

Der GEB wurde gebeten bis zum 11.4. eine Stellungnahme abzugeben. Da geht der Antrag in den Ausschuss für Bildung, Erziehung und Soziales. Am 7.5. geht der Antrag in den Verwaltungsausschuss und am 18.6. zur Entscheidung in den Gemeinderat.

Meinungen dazu:

- Die Landesempfehlung ist nicht nachvollziehbar. Auf welchen Informationen stützt sie sich?
- Im Koalitionsvertrag ist von Senkungen der Kita-Gebühren bis hin zur kostenfreien Betreuung die Rede
- Es sollte dringend Kontakt zu den Parteien aufgenommen werden
- Eine Unterschriften-Aktion sollte initiiert werden
- Der Personalstand in den Kitas ist schlecht

- In vielen Kitas gibt es immer wieder Notgruppen
- Schlecht ausgebildetes Personal
- Hohe Fluktuation in den Kitas → wenig bekanntes Personal für die Kinder
- Für Familien mit mehreren Kindern sind bereits die aktuellen Gebühren eine sehr hohe Belastung
- Im Moment haben manche Eltern nicht das Gefühl, dass ihr Kind in der Kita gut aufgehoben ist
- Die Eltern müssen trotz hoher Kita-Gebühren einen Streik aushalten
- Erhöhung trotz geplanten Überschuss in 2018/2019 in Millionenhöhe (laut Haushaltsplan)
- Schon 2016 und 2017 wurden die Gebühren erhöht, wo soll das enden?
- Kinderbetreuung ist eine städtische Aufgabe
- Das Essen lässt qualitativ zu wünschen übrig, und soll nun teurer werden. Das steht in keinem Verhältnis
- Am Preis, dass die Stadt an den Caterer bezahlt hat sich nicht geändert, wieso sollen wir nun mehr zahlen
- Eine Erhöhung des Essensgeldes obwohl nicht bekannt ist wer 2019 für das Essen zuständig ist.

Absprachen:

- Lena Lukas kümmert sich um die Unterschriften-Aktion, online und schriftlich
- Ines Etterer nimmt Kontakt zum Gemeinderat auf und informiert sich genauer über die Landesempfehlung
- Ines Etterer verfasst eine Stellungnahme und schickt sie zur Korrektur an alle Elternbeiräte
- Alles sollte in der nächsten Woche passieren